
Hate Speech in den Massenmedien

Liriam Sponholz

Hate Speech in den Massenmedien

Theoretische Grundlagen
und empirische Umsetzung

 Springer VS

Liriam Sponholz
Wien, Österreich

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG)

ISBN 978-3-658-15076-1 ISBN 978-3-658-15077-8 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-15077-8

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2018

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer VS ist Teil von Springer Nature

Die eingetragene Gesellschaft ist Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

Danksagung

Es war eine sehr lange Reise, bis ich diese Zeilen schreiben konnte. Oft habe ich davon geträumt, aber auch gezweifelt, dass ich jemals den Hafen erreichen bzw. dieses Buch fertig stellen würde. Die Reise war lang, manchmal stürmisch, mal saß ich allein im Boot, mal waren alle an Bord. Dass ich es geschafft habe, anzukommen, verdanke ich meinem besten Freund, unermüdlichem Begleiter, meinem Vater aus Glauben und Überzeugung. Ihm möchte ich dieses Buch widmen. Er beruhigte das Meer und sorgte dafür, dass in meinem Netz immer Fische genug gab, um die Reise weiterzuführen.

Die Schwierigkeiten der Reise resultieren zum Teil aus der Unruhe des Meeres. Dieses Forschungsprojekt wurde 2008/2009 geplant, um die Kontroverse um James Watson, Oriana Fallaci und Thilo Sarrazin (damals durch das Interview in *Lettre Internationale* ausgelöst) zu untersuchen. Während der Projektzeit ereignete sich aber in Deutschland eine gewaltige Kontroverse um das Sarrazins Buch *Deutschland schafft sich ab*, die weder im Zeitplan noch im Budget eingeplant war. Forschungsökonomisch wäre es ratsam gewesen, sie zu ignorieren, erkenntnistheoretisch würde ein solches Vorgehen das ganze Projekt ad absurdum führen. Meine Entscheidung lautete also: Ja, die Kontroverse wird in das Forschungsdesign integriert. Damit stieg die Anzahl der zu untersuchenden Artikel von ein paar Hundert auf mehrere Tausend Artikel. Eine gewaltige Herausforderung, noch dazu in vier Sprachen.

Dem Institut für vergleichende Medien- und Kommunikationsforschung (CMC) an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und der Alpen Adria Universität, wo ich derzeit arbeite, danke ich für die Unterstützung auf den letzten Kilometern vor der Küste, einem, wie jeder weiß, der ein Buch veröffentlicht hat, entscheidendem Moment. Ich möchte mich dabei insbesondere bei Dr. Josef Seethaler für diese Chance und für sein Vertrauen bedanken

Der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) verdanke ich nicht nur den Druckkostenzuschuss, sondern auch die Finanzierung des größten Teiles der empirischen Erhebung. Hierfür stellte mir das Seminar für Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Erfurt die Infrastruktur zur Verfügung, die ich drei Jahre lang dankbar nutzen konnte.

Mein Schöpfer hat für meine Reise auch eine sehr gute Crew zusammengestellt. Dank gilt hierbei Prof. Dr. Alexander Thumfart, der mir stets pointierte, theoretische Interventionen im Verlauf der Forschung gab. Der Literaturwissenschaftlerin Dr. Paula Regina Siega bin ich für die erste Textanalyse im Fall Oriana Fallaci und die Kontextualisierung des Falls in der italienischen Öffentlichkeit dankbar. Miriam Aced, damals in der internationalen Willy Brandt School in Erfurt, leistete die entscheidende Hilfe, um die passenden fremdsprachigen CodiererInnen zu finden.

Die Reise wurde zu einer großen Familienunternehmung. Meinem Ehemann Axel Horn danke ich für den sachlichen Blick und die kritische Begleitung. Er arbeitete lange Zeit in der amtlichen Statistik und besitzt eine große Expertise in empirischen Erhebungsverfahren. Er begleitete äußerst kritisch die Gestaltung des empirischen Instrumentariums und prüfte nach der Fertigstellung des Buches alle Zahlen mit übertriebener Genauigkeit. Meinem Vater Newton Sponholz und meiner Tante Noemi Sponholz de Oliveira verdanke ich, dass sie Gottes Hinweise immer wieder in meine Ohren flüsterten, als ich aufgeben wollte. Meine ältere Tochter Mayara Sponholz und deren Freund Christopher Bollin suchten die englischsprachigen Artikel heraus und bereiteten sie zu der Codierung vor. Meine kleine Tochter Máisa färbte die zahlreichen Artikel nach Wortanzahl ein und ordnete sie. Meine treuesten Freunde Tamer Düzyol und Simona Pop/Schurig versöhnten mich mit meinen selbst gesetzten Zielen.

Ohne meine CodiererInnen Abelardo Mendel, Alina Plohmann, Ana Andrun, Beatrice Fidelibus, Daniela Butterich, Gitte Heidecke, Heidi Ross, Martin Möhler, Nicole Meißner, Raquel Rojas, Richard Stupard und Victor

Valle wäre die ganze Reise gar nicht möglich. Insbesondere Abelardo Medel und Beatrice Fidelibus haben durch ihren Fleiß und ihre Fähigkeiten die Arbeit für mich um vieles erleichtert.

Allen die an Bord waren, gilt meine tiefe Dankbarkeit.

Wien, im Juli 2017

Liriam Sponholz

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	5
Inhaltsverzeichnis	9
Abbildungsverzeichnis	15
Tabellenverzeichnis	17
1 Einleitung	21
1.1 Die Rolle der Massenmedien	22
1.2 Ziel	25
1.3 Typologie	28
1.4 Struktur des Buches	29
2 Hate Speech	31
2.1 Warum ist Hate Speech wichtig?	32
2.2 Eine juristische Frage?	40
2.3 Was ist eigentlich Hate Speech?	48
2.3.1 Der Hass	51
2.3.2 Die Rede	57
2.4 Die Wesensmerkmale von Hate Speech	58
2.4.1 Wesensmerkmal Öffentlichkeit	58
2.4.2 Wesensmerkmal Diskriminierung	59
2.4.3 Wesensmerkmal Kommunikation	62
2.4.3.1 Das lokutionäre Modell	66
2.4.3.2 Das illokutionäre Modell	70
2.4.3.3 Das perlokutionäre Modell	76
2.5 Hate Speech und benachbarte Begriffe	81
2.5.1 Beschimpfung, Beleidigung und Fauxpas	81
2.5.2 Hate Speech und Hasspostings	84
2.5.3 Hate Speech und Political Incivility	87
2.5.4 Hate Speech und Rechtspopulismus	90

3	Hate Speech in der Medienwissenschaft.....	93
3.1	Die öffentliche Streitfrage.....	97
3.1.1	Unterschiede zwischen öffentlichen Streitfragen und Themen	99
3.1.2	Die Entstehung einer Streitfrage: Problematisierung	101
3.1.3	Problematisierung und Problem-Thematisierung.....	104
3.2	Bestandteile von Streitfragen	105
3.3	Die Hate Speech-Streitfrage	108
3.3.1	Die „Gruppe“ als Meinungsgegenstand	110
3.3.2	Antinomien, Antagonismus oder Dichotomien?	115
3.3.3	Die Aktivierung der Antinomie	117
3.3.4	Der Definitionsprozess der Pole.....	118
3.3.5	Soziale Repräsentationen oder Stereotypen?	122
3.3.6	Definitionsprozesse in den Massenmedien.....	127
3.3.7	Die Begründung.....	130
4	Umgang der Medien mit Hate Speech.....	135
4.1	(Nicht-)Thematisierung.....	138
4.1.1	Die Relevanz von Ereignissen	139
4.1.2	Die Routinetauglichkeit von Ereignissen.....	144
4.1.3	Die Rolle von Ereignissen bei der Eskalation des Konfliktes.....	152
4.1.4	Wer wählt die Ereignisse in den Medien aus?	154
4.1.5	Wer generiert die Ereignisse in den Medien?.....	156
4.1.6	Das Medienkapital.....	157
4.1.7	Sichtbarkeit.....	162
4.1.8	Einfluss	164
4.1.9	Prestige	167
4.2	Nonsens.....	168
4.3	Skandal.....	173
4.4	Kontroversen.....	175

4.4.1	Von der Problematisierung zur öffentlichen Streitfrage.....	177
4.4.2	Die Rolle des sozialen Netzwerkes	178
4.4.3	Die Öffentlichkeit der Kontroverse	179
4.4.4	Von der öffentlichen zur publizistischen Kontroverse.....	186
4.4.5	Kontroversen und Skandale	189
4.4.6	Die kommunikative Produktion von Legitimität	195
4.4.7	Legitimation durch Rationalität.....	196
4.4.8	Die Rolle von Counter Speech	197
4.4.9	Die Zweckrationalität der Kommunikation	200
4.4.10	Polemiken: kommunikative Rationalität und Zweckrationalität	202
4.4.11	Polemiken, kommunikatives und strategisches Handeln	204
4.4.12	Illegitime Streitfragen: Tabus.....	207
4.5	Die Mediendynamik einer Kontroverse	212
4.5.1	Die Zeitdimension	214
4.5.2	Die Sachdimension	220
4.5.3	Die soziale Dimension	227
5	Die Fallstudien	231
5.1	Forschungsfrage.....	231
5.2	Hypothesen	235
5.3	Die Fälle	237
5.4	MuslimInnen als mediale Streitfrage	243
5.4.1	Die Entstehung der Streitfrage „MuslimInnen“	245
5.4.2	Kritik an der Antinomie-These.....	250
5.4.3	Feindbild oder Islamophobie?	253
5.4.4	Mediale Repräsentationen von MuslimInnen	257
5.4.5	Die Streitfrage „AusländerInnen“/„MigrantInnen“	258
5.5	Die Erfassung der polemischen Inhalte	261
5.6	Erfassung der Medienresonanz.....	263
5.6.1	Forschungsdesign	263

5.6.2	Realisierung der Erhebung.....	269
5.6.3	Operationalisierung.....	271
5.7	Reliabilitätstest	277
5.8	Grenzen der Untersuchung	279
6	Fallstudie Fallaci	281
6.1	Die Streitfrage	290
6.1.1	Die „Gruppe“ als Meinungsgegenstand	293
6.1.2	Die Begründungsrationalität der Polemikerin.....	299
6.2	Die Zeitdimension.....	306
6.2.1	Aufmerksamkeitsschübe	312
6.2.2	Counter Speech in Italien	314
6.2.3	Counter Speech in Spanien	317
6.3	Die Sachdimension	319
6.3.1	Die Definition des Problems.....	321
6.3.2	Die Begründungsrationalität in den Medien	326
6.4	Die Sozialdimension	333
6.5	Die mediale Anforderungen an die Streitfrage	339
6.5.1	Die Legitimität der Streitfrage	340
6.5.2	Das Medienkapital der Polemikerin.....	343
6.6	Diskussion und Schlussfolgerungen.....	350
6.6.1	Die Mediendynamik der Kontroverse	351
6.6.2	Die Rolle der Sprecherin	352
6.6.3	Counter-Speech	353
6.6.4	Die Legitimation der Botschaft	355
6.6.5	Leistung der Kontroverse	358
7	Fallstudie Thilo Sarrazin	361
7.1	„Deutschland schafft sich ab“	363
7.2	Forschungsstand Medienkontroverse Sarrazin	365
7.3	Die Streitfrage	372
7.3.1	Die „Gruppe“ als Meinungsgegenstand	374

7.3.2	Die Begründungsrationalität des Polemikers	377
7.4	Die Zeitdimension.....	379
7.4.1	Ereignisse.....	382
7.4.2	Aufmerksamkeitsschübe	384
7.4.3	Counter Speech.....	386
7.5	Die Sachdimension	388
7.5.1	Die Definition des „Problems“	390
7.5.2	Die Begründungsrationalität in den Medien	395
7.6	Die soziale Dimension	399
7.7	Die medialen Anforderungen	411
7.7.1	Die Legitimität des Inhalts	411
7.7.2	Das Medienkapital des Sprechers	414
7.8	Diskussion und Schlussfolgerungen.....	419
7.8.1	Die Mediendynamik der Kontroverse	421
7.8.2	Die Rolle des Sprechers	422
7.8.3	Counter Speech.....	423
7.8.4	Die Legitimation der Botschaft	425
7.8.5	Die Leistung der Kontroverse.....	426
8	Resümee	429
8.1	Eine medienwissenschaftliche Definition	431
8.2	Hate Speech in den Massenmedien.....	432
8.3	Hate Speech-Kontroversen.....	434
8.4	Wozu ein medienwissenschaftlicher Blick?	443
9	Literatur	445

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Sphären publizistischer Kontroversen.....	193
Abbildung 2: Erhebungszeitraum	266
Abbildung 3: Antinomien im Artikel <i>Die Wut und der Stolz</i> im <i>Corriere della Sera</i>	291
Abbildung 4: Artikel in der Fallaci-Kontroverse in Italien im Zeitverlauf.....	309
Abbildung 5: Artikel in der Fallaci-Kontroverse in Spanien im Zeitverlauf.....	312
Abbildung 6: Artikel in der Fallaci-Kontroverse in Italien nach Zeitverlauf und Aufmerksamkeitsschüben	313
Abbildung 7: <i>Counter Speech</i> in der Fallaci-Kontroverse in Italien im Zeitverlauf	316
Abbildung 8: <i>Counter Speech</i> in der Fallaci-Kontroverse in Spanien im Zeitverlauf	318
Abbildung 9: Artikel in der Fallaci-Kontroverse in Italien nach Bewertungsobjekten	319
Abbildung 10: Artikel in der Fallaci-Kontroverse in Spanien nach Bewertungsobjekten	320
Abbildung 11: Artikel mit Bewertungen in der Fallaci-Kontroverse in Italien nach Bewertungsmaßstab (N=48, Mehrfachnennungen möglich).....	329
Abbildung 12: Artikel mit Bewertungen in der Fallaci-Kontroverse in Spanien nach Bewertungsmaßstab (N=30, Mehrfachnennungen möglich).....	330
Abbildung 13: Antinomien in Sarrazins Interview in <i>Lettre</i> <i>International</i> (2009).....	370
Abbildung 14: Anteil der Artikel mit Nennung der jeweiligen Menschenruppe in der Presseberichterstattung über Sarrazins Interview in <i>Lettre International</i> im Oktober 2009	371
Abbildung 15: Antinomien im Vorabdruck des Buches <i>Deutschland</i> <i>schafft sich ab</i> in <i>Der Spiegel</i>	373
Abbildung 16: Artikel in der Sarrazin-Kontroverse im Zeitverlauf.....	383

Abbildung 17: Artikel in der Sarrazin-Kontroverse nach Zeitverlauf und Aufmerksamkeitsschüben.....	385
Abbildung 18: <i>Counter Speech</i> in der Sarrazin-Kontroverse nach Zeitverlauf.....	388
Abbildung 19: Artikel in der Sarrazin-Kontroverse nach Bewertungsobjekten	389
Abbildung 20: Artikel mit Bewertungen der Polemik in der Sarrazin- Kontroverse nach Bewertungsmaßstab (Mehrfachnennungen möglich)	397
Abbildung 21: Artikel in der Sarrazin-Kontroverse nach Anhörung medienexterner SprecherInnen	399
Abbildung 22: Artikel mit Erwähnung Sarrazins nach Zeiträumen.....	415

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Typen von Illokutionen	64
Tabelle 2:	<i>Hate Speech</i> und Sprechakte	65
Tabelle 3:	Formen symbolischer Abwertungen	83
Tabelle 4:	Formen von <i>Political Incivility</i> (Auszug).....	88
Tabelle 5:	Geltungsansprüche und Begründungen nach Aussagentyp.....	107
Tabelle 6:	Thema, Problem-Thematisierung und Problematisierung von „Gruppen“	109
Tabelle 7:	Journalistische Verarbeitung von Ereignissen	154
Tabelle 8:	Typen und Formen symbolischen Kapitals.....	158
Tabelle 9:	Dimensionen von Medienkapital	162
Tabelle 10:	Nonsense, Skandal und Kontroverse im Vergleich	176
Tabelle 11:	Unterschiede zwischen Polemik und verständigungs- orientierter Kontroverse.....	206
Tabelle 12:	Phasen eines <i>Issue Attention Cycles</i>	216
Tabelle 13:	Strategien und Taktiken in publizistischen Konflikten ..	229
Tabelle 14:	Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Fallstudien	242
Tabelle 15:	Ausgewählte Publikationen in der Fallstudie „Fallaci“	264
Tabelle 16:	Ausgewählte Publikationen in der Fallstudie „Sarrazin“	264
Tabelle 17:	Untersuchungsmaterial, -zeitraum und Methode der Fallstudie „Fallaci“	268
Tabelle 18:	Untersuchungsmaterial, -zeitraum und Methode der Fallstudie „Sarrazin“	269
Tabelle 19:	Artikel in der Fallstudie „Fallaci“ nach Publikation	270
Tabelle 20:	Artikel in der Fallstudie „Sarrazin“ nach Publikation	271
Tabelle 21:	Variablen und Ausprägungen der quantitativen Inhaltsanalyse.....	273
Tabelle 22:	Ergebnisse des Reliabilitätstests	278
Tabelle 23:	Artikel in der Kontroverse nach Publikationen	308

Tabelle 24:	Artikel in der Kontroverse in Italien nach Wochen und Publikationen	310
Tabelle 25:	Artikel in der Kontroverse in Spanien nach Wochen und Publikationen	311
Tabelle 26:	Artikel in der Fallaci-Kontroverse in Italien nach „Gruppen“-bezug	321
Tabelle 27:	Artikel in der Fallaci-Kontroverse in Italien mit „Gruppen“-bezug nach Rahmen (N=41, Mehrfachnennungen möglich).....	322
Tabelle 28:	Artikel in der Fallaci-Kontroverse in Spanien mit „Gruppen“-bezug nach Rahmen (N=36, Mehrfachnennungen möglich).....	323
Tabelle 29:	Artikel außerhalb der Fallaci-Kontroverse nach Rahmen und Ländern (hochgerechnet, Mehrfachnennungen möglich).....	325
Tabelle 30:	Artikel in der Fallaci-Kontroverse in Italien und Spanien nach Bewertungsrichtung	326
Tabelle 31:	Artikel in der Fallaci-Kontroverse in Italien und Spanien nach Bewertung der Polemikerin.....	327
Tabelle 32:	Artikel in der Fallaci-Kontroverse in Italien und Spanien nach Bewertung der Polemik	328
Tabelle 33:	Artikel mit Bewertungen der Polemik in der Fallaci-Kontroverse in Italien nach Bewertungsmaßstab (N=48, Mehrfachnennungen möglich).....	331
Tabelle 34:	Artikel mit Bewertungen der Polemik in der Fallaci-Kontroverse in Spanien nach Bewertungsmaßstab (N=30, Mehrfachnennungen möglich).....	332
Tabelle 35:	UnterstützerInnen Fallacis nach System in Italien (Auswahl).....	335
Tabelle 36:	KritikerInnen Fallacis nach System in Italien (Auswahl).....	336
Tabelle 37:	UnterstützerInnen Fallacis nach System in Spanien (Auswahl).....	338
Tabelle 38:	KriterInnen Fallacis nach System in Spanien (Auswahl).....	339

Tabelle 39:	Artikel vor der Fallaci-Kontroverse nach Rahmen und Ländern (hochgerechnet, Mehrfachnennungen möglich)	341
Tabelle 40:	Artikel nach der Fallaci-Kontroverse nach Rahmen und Ländern (hochgerechnet, Mehrfachnennungen möglich)	342
Tabelle 41:	Artikel mit Erwähnung der Polemikerin vor, während und nach der Fallaci-Kontroverse nach Ländern	344
Tabelle 42:	Artikel mit Erwähnung der Polemikerin in der Fallaci-Kontroverse in Italien nach Ressort und Zeiträumen	345
Tabelle 43:	Artikel in und nach der Fallaci-Kontroverse in Italien nach Bewertungsobjekten	346
Tabelle 44:	Artikel mit Bewertung der Polemikerin vor, in und nach der Fallaci-Kontroverse nach Ländern	347
Tabelle 45:	Artikel mit Bewertung der Polemik vor, in und nach der Fallaci-Kontroverse nach Ländern	349
Tabelle 46:	Artikel in der Sarrazin-Kontroverse nach Publikation ..	380
Tabelle 47:	Artikel in der Sarrazin-Kontroverse nach Wochen.....	381
Tabelle 48:	<i>Counter Speech</i> in der Sarrazin-Kontroverse nach Kalenderwoche	387
Tabelle 49:	Artikel in der Sarrazin-Kontroverse nach „Gruppen“-bezug	390
Tabelle 50:	Artikel mit „Gruppen“-bezug in der Sarrazin-Kontroverse nach Rahmen (N=412, Mehrfachnennungen möglich).....	391
Tabelle 51:	Artikel mit „Gruppen“-bezug „MuslimInnen“ in der Sarrazin-Kontroverse nach Rahmen (N=268, Mehrfachnennungen möglich).....	392
Tabelle 52:	Artikel mit „Gruppen“-bezug außerhalb der Sarrazin-Kontroverse nach Rahmen (N=195, hochgerechnet, Mehrfachnennungen möglich).....	393
Tabelle 53:	Artikel mit „Gruppen“-bezug „MuslimInnen“ außerhalb der Sarrazin-Kontroverse nach Rahmen (N=81, hochgerechnet, Mehrfachnennungen möglich) ..	394
Tabelle 54:	Artikel mit Bewertungen in der Sarrazin-Kontroverse nach Bewertungsrichtung.....	395

Tabelle 55:	Artikel mit Bewertungen des Polemikers in der Sarrazin-Kontroverse nach Bewertungsrichtung	396
Tabelle 56:	Artikel mit Bewertungen der Polemik nach Bewertungsrichtung innerhalb der Sarrazin-Kontroverse	396
Tabelle 57:	Artikel mit Bewertungen der Polemik in der Sarrazin-Kontroverse nach Bewertungsmaßstab und -richtung (N=466, Mehrfachnennungen möglich)	398
Tabelle 58:	UnterstützerInnen Sarrazins nach System (Auswahl) ...	401
Tabelle 59:	KritikerInnen Sarrazins nach System (Auswahl)	404
Tabelle 60:	Artikel mit „Gruppen“-Bezug vor der Sarrazin-Kontverse nach Rahmen (N=478, hochgerechnet, Mehrfachnennungen möglich)	411
Tabelle 61:	Artikel mit „Gruppen“-Bezug „MuslimInnen“ vor der Sarrazin-Kontverse nach Rahmen (N=244, hochgerechnet, Mehrfachnennungen möglich)	412
Tabelle 62:	Artikel mit „Gruppen“-Bezug nach der Sarrazin-Kontverse nach Rahmen (N=270, hochgerechnet, Mehrfachnennungen möglich)	413
Tabelle 63:	Artikel mit „Gruppen“-Bezug „MuslimInnen“ nach der Sarrazin-Kontverse nach Rahmen (N=181, hochgerechnet, Mehrfach-nennungen möglich)	414
Tabelle 64:	Artikel mit Erwähnung Sarrazins nach Ressort und Zeiträumen	416
Tabelle 65:	Artikel in und nach der Sarrazin-Kontverse nach Bewertungsobjekten	417
Tabelle 66:	Artikel vor, in und nach der Sarrazin-Kontverse nach Bewertung des Polemikers	418
Tabelle 67:	Artikel in und nach der Sarrazin-Kontverse nach Bewertung der Polemik	419